

> Organisation

Projekt B1 des Exzellenzclusters: „Religion und Politik im ältesten Massenmedium der Menschheit. Königliche Münzbilder von der iberischen Halbinsel bis zum Hindukusch“

Forschungsstelle Antike Numismatik am Institut für Klassische Archäologie und Frühchristliche Archäologie
Prof. Dr. Dieter Salzmann
Prof. Dr. Achim Lichtenberger
Dr. H.-Helge Nieswandt
Katharina Martin, M.A.
Tel. +49 251 83-23222

> Ort

Fürstenberghaus (Hörsaal F8)
Domplatz 20-22
48143 Münster

Liudgerhaus (Tagungsraum S1)
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster

> Anmeldung

bis zum 14.06.2010 bei
Katharina Martin, katharina.martin@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



Bildnachweis: Gold, Silber, Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, Foto Reinhard Saczewski; Bronze, diverse Silbermünzen: Archäologisches Museum der WWU, Foto Robert Dykka

Workshop der Forschungsstelle Antike Numismatik

und des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> BildWert

Nominalspezifische

Kommunikationsstrategien in der

Münzprägung hellenistischer Herrscher

17. und 18.06.2010





› BildWert – Nominalspezifische Kommunikationsstrategien in der Münzprägung hellenistischer Herrscher

Münzen in ihrer Funktion als Zahlungsmittel und Bildträger sind die Untersuchungsobjekte der Tagung, die die Prägungen der hellenistischen Königreiche (3.-1. Jh. v. Chr.) in den Mittelpunkt stellt. Zum einen wollen wir uns mit dem Phänomen der Instrumentalisierung der Münze als Kommunikationsmedium beschäftigen, zum anderen die Frage nach einer Wechselwirkung zwischen Bild und Geldwert stellen.

Da Münzen mit ihren Legenden und Bildern – je nach Wert – unterschiedliche Funktionen im Geldverkehr erfüllen, stellt sich die Frage danach, mit welcher Intention bestimmte Bilder bestimmten Nominalen zugeordnet werden und somit unterschiedliche Adressaten ansprechen.

Die Analyse z.B. des ptolemäischen Münzsystems in Ägypten ergibt, dass sich der politische Souverän im Bild fast ausschließlich auf hochwertigen Nominalen und Sonderprägungen (Silber- und Goldmünzen) findet, während das bronzene Kleingeld für den alltäglichen Bedarf von Götterdarstellungen bestimmt ist. Eine solche offensichtlich zielgruppenspezifische Auswahl verschiedener religiös-politischer Bildmotive – Herrscherbild für den alexandrinischen Hof und hochrangige Würdenträger sowie für den internationalen Handel vs. Götterikonographie für den Alltag und die einfache Bevölkerung – wirft grundsätzliche Fragen nach Bedeutung und Instrumentalisierung der Münzbilder auf.

Die Untersuchung von Art und Inhalt der monetären Kommunikation zwischen Prägeherr und Untertanen beziehungsweise den Nutzern des Geldes lässt für die verschiedenen Dynastien und regionalen Kulturkreise ebenso wie auf gesamthellenistischer Ebene neue Aufschlüsse erwarten über das Verständnis von Macht, der Bedeutung von Religion und deren Komplementarität.

Donnerstag, 17.06.2010

Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Hörsaal F8

14:00	Einführung Achim Lichtenberger, Bochum, und Dieter Salzmann, Münster
14:15	For whom royal Hellenistic coins were struck? An enquiry about differences of metals and denominations François de Callataÿ, Brüssel
15:00	Hortfundanalysen: Spiegelt sich in getrennten Edelmetall- und Bronzehorten eine nominal-spezifische Wahrnehmung? David Biedermann, Münster
15:30	Stiftungen hellenistischer Herrscher an Städte und Heiligtümer: Gemünzte oder ungemünzte Schenkungen? Kai Michael Meyer, Münster

Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3, Tagungsraum S1

16:30	Pause
17:00	Die Stadt als Souverän – Städtische Tetradrachmen in der Levante Marion Meyer, Wien
18:00	Abendessen



Freitag, 18.06.2010

09:00	The royal portrait on Ptolemaic tetradrachms Catharine Lorber, Los Angeles
09:45	A queen's worth. Considerations about the coinage of Hellenistic royal women and the question of denomination Katharina Martin, Münster
10:30	Pause
11:00	Seleucid divine attributes and coinage: becoming divine on petty material Panagiotis Iossif, Liège/Athen
11:45	Nicht nur im Auge des Betrachters – Zu visuellen und haptischen Unterschieden baktrischer Münzen als Ausdruck unterschiedlicher Kommunikationsstrategien Gunnar Dumke, Heidelberg
12:30	gemeinsames Mittagessen
14:00	Münzikonographie und Hellenisierung in Bithynien, Pontos und Kappadokien Christoph Michels, Aachen
14:45	Pause
15:15	Twin Peaks: the king and his foundations in royal Hellenistic coins Margherita Facella, Pisa/Münster
16:00	Elektron, Silber, Bronze: Kontinuität – Diskontinuität der Bilder. Das Beispiel Phokaia Aylin Tannöver, Münster
16:45	Pause
	anschließend Abschlussdiskussion
18:00	Abendessen